

**REG.eV**

www.regev-rossdorf.de

Roßdorfer Energie-Gemeinschaft e.V.

RADWEG NACH DARMSTADT – VERBESSERUNG IN ROßDORF, VERSCHLECHTERUNG IN DARMSTADT

In der vorletzten Woche war ich überrascht, wie viele Fahrradfahrer auf dem Weg von Roßdorf nach Darmstadt und umgekehrt unterwegs waren, und eine handfeste Überraschung gab es auch.



Bild: oben der Überweg mit automatisierter Ampel nahe Hotel Bessunger Forst, unten der rot markierte Fußweg an der Einmündung zur Straße „Am Schatzborn“

Die Verbesserungen auf Roßdorfer Gemarkung

Nehmen wir die Überraschung zuerst: die Fußgängerampel am Hotel Bessunger Forst schaltet wie von Geisterhand auf Grün. Die im Amtsdeutsch so genannten Fußgänger-Schutzanlagen werden häufig mit einer Anforderung (fast immer per Knopfdruck) durch die Fußgänger betrieben. Sie dient gleichzeitig als Querung für Radfahrer, wurde aber wegen der ewigen Warterei von diesen überwiegend missachtet. Selbst ein neues Schild aus Richtung Roßdorf, dass es ab der Ampel nur noch ein Fußweg ohne Zusatz „Radfahrer erlaubt“ ist, hat nichts geändert.

Das könnte nun besser werden. Denn unmittelbar nach der Straßeneinmündung von der Siedlung Bessunger Forst ist ein Sensor in den Fußweg eingelassen, der beim Passieren sofort die Anforderung auslöst. Sofern keine Fahrzeuge unterwegs sind, muss man meist als Radfahrer nicht einmal anhalten. Das geht auf der anderen Straßenseite noch besser, weil hier der Abstand zwischen Sensor und Ampel etwas größer gewählt werden konnte. Der zweite Sicherheitsaspekt ist die schon etwas länger existierende Fußwegmarkierung an der Straßeneinmündung „Am Schatzborn“ (Zufahrt zum Industriegebiet West mit NETTO und KIK). Auch wenn es eigentlich kein Radweg mehr ist, hat die deutliche rote Markierung aufgebrachte Fahrräder in beiden Richtungen erhalten. Autofahrer sind jetzt in der Regel deutlich aufmerksamer und als Radfahrer fühlt man sich gleich wohler.

Die Verschlechterung in der Gemarkung Darmstadt

Kurz vor der Einmündung des Weges zum Ludwigsteich beginnt an der Brücke die Zuständigkeit der Stadt Darmstadt. Mal abgesehen davon, dass die vor Jahrzehnten aufgebrachten Teerschichten auf die alten Straßenbeläge (nach dem Bau der B26 neu) nie beseitigt wurden und für Radfahrer immer noch unangenehm beim Überfahren sind, wird insgesamt der nicht geteerte Abschnitt mehr und mehr unbehaglich. Die Steine des Schotter „wachsen“ scheinbar aus dem Boden heraus. Die lange Abfahrt von Roßdorf kommend wird dadurch immer gefährlicher, denn bei hohen Geschwindigkeiten – man erzielt leicht bis zu 40 km/h – hüpfert das Fahrrad mittlerweile.

Selbst wenn nach der Verschiebung des Baus des Radschnellwegs von 2021 (auf einer Veranstaltung in Roßdorf im Jahr 2019

angekündigt) in das Jahr 2024 naturgemäß wenig mehr am Radweg getan wird, ist hier dringend eine neue Deckschicht erforderlich.

REG.eV, Claus Nintzel (Vorstand)